I.N. 98596

Witwe Regierungsrath
Dr. L. F. Meißner
Wien
XVIII., Währing, Währing-Weinhauserstraße 47.

Wien den 16/1 897

Euer Hochwohlgeboren,
Sehr geehrter Herr Doctor!

Ich danke Ihnen bestens für die Übersendung des Aufsatzes „Über Vergangenheit und Zukunft der Bühne" den ich schon beim Hören ganz außerordentlich anregend gefunden habe und der mich beim Wiederlesen neuerdings in hohem Grade gefesselt hat. Was Sie sagen ist so richtig, so klar und den Gedanken die Bühne naturgemäßer zu gestalten, indem man die Art der Entstehung derselben mehr berücksichtigt als es jetzt geschieht

ist so einfach und doch so tief durchdacht, dass
ich schon beim Vortrage meine grösste
Freude daran hatte.
Haben Sie besten Dank, dass Sie an mich ge-
dacht haben und mir eine Stunde geistigen
Genusses verschafft haben.
Ich weiss nicht, ob das Dankschreiben, wel-
ches das Damencomité an Euer Hochwohl-
geboren zu richten beschloss u. welches
ich auch zu fertigen den Auftrag gab an Euer
Hochwohlgeboren gelangt ist. Mir wur-
de keines zur Unterschrift vorgelegt
und als ich nachfragte hiess es, es sei schon
abgegangen.
Es wäre zu verzeihen, wenn in diesen
bösen Tagen die Herren darauf

vergessen hätten.

Das Projekt ist endgültig begraben — denn ich glaube nicht, daß die Partei, welche dasselbe immer von neuem unternimmt es auszuführen im Stande sein wird. Es ist so sehr zu bedauern, daß heute unsere Zeit zu klein ist, um auch nur ein Theater zu schaffen, man kann nur zerstören.

Ich habe gerne mich an der Arbeit betheiligt und es thut mir die Art mehr weh bei der Umstimmung vorgegangen wurde. Nehmen Sie nochmal meinen besten Dank entgegen u. seien Sie mit Ihrer edlen Frau Gemahlin auf das Wärmste begrüßt von Ihrem

hochachtungsvoll ergebenen

Hermann Meißner

...DT- U. LANDESBIBL.